

Nachrichten



Helmut Dammann-Tamke, Heinrich Siefer (Oldenburgische Landschaft), Hans-Hinrich Kahrs (Landschaftsverband Stade), Heinz Mügge ("De Plattdüütschen"), Staatssekretär Dr. Bernd Althusmann und Kai Seefried (von links) präsentieren neue Postkarten "Platt is cool".

Mehr Plattdeutsch in den Schulen

Landschaftsverbände und Plattdeutsch-Verein holen sich Unterstützung von der Landespolitik - Neuer Erlass in Aussicht

LANDKREIS. Der Verein "De Plattdüütschen", der Landschaftsverband Stade und die Oldenburgische Landschaft erhalten in ihrem Streben nach einer größeren Verbreitung der plattdeutschen Sprache Unterstützung von der Landespolitik. Es kündigt sich ein neuer Erlass für mehr Platt in den Schulen an.

Durch Vermittlung der Stader CDU-Landtagsabgeordneten Kai Seefried und

Helmut Dammann-Tamke fand kürzlich im Kultusministerium in Hannover ein Gespräch mit Staatssekretär Dr. Bernd Althusmann statt.

Ziel ist es, das Plattdeutsch in Schulen und Kindergärten zu verankern. Mit der Auflösung der Regierungsbezirke vor fünf Jahren sei der Erlass "Die Region im Unterricht", in dem auch die Regionalsprachenförderung Niederdeutsch geregelt ist, aufgehoben worden. Seither sei der Plattdeutsch-Anteil in Schulen dramatisch zurückgegangen. Nur noch punktuell (Gedicht aufsagen) finde die Begegnung mit der plattdeutschen Sprache statt.

Und das, obwohl der Landtag bereits 2005 als Ergänzung zur Charta der Regional- und Minderheitensprachen beschlossen hatte, dass Angebote zum Erlernen der plattdeutschen Sprache in den Schulen unterbreitet werden sollen.

Deshalb legte die "Plattdeutsch-Delegation" dem Staatssekretär Dr. Bernd Althusmann einen eigenen Vorschlag vor für einen neuen Erlass für Plattdeutsch an Schulen.

Nach Mitteilung des Vereins "De Plattdüütschen" regte Dr. Althusmann in dem Gespräch an, dass die Schulen künftig in Stellenausschreibungen für Lehrer mehr darauf hinweisen, dass Kenntnisse in Plattdeutsch erwünscht sind. Er habe ferner zugesagt, dass im kommenden Frühjahr mit einem neuen Erlass für Platt an den Schulen gerechnet werden kann. Außerdem sollen "Fachberater für Plattdeutsch" künftig landesweit eingesetzt werden. Der Vorsitzende des Vereins "De Plattdüütschen", Heinz Mügge, erklärt in seiner Pressemitteilung: "Es war ein klärendes Gespräch, in dem wir unseren Standpunkt deutlich machen konnten. Es wird noch ein weiter Weg sein, bis Plattdeutsch bei den Schulen allgemein Zugang findet. Einen guten Anfang haben wir im Kreis Stade mit den 20 Kindergärten und 18 Grundschulen, wo bereits Platt gefördert wird." (sh)

Platt auf dem Rückzug

Nach Auskunft der Vereins "De Plattdüütschen" ist die Zahl der plattdeutsch Sprechenden in den letzten 15 Jahren um 50 Prozent zurückgegangen. Nur noch 15 Prozent der Bevölkerung kann Plattdeutsch, bei den Jugendlichen sind es nur noch fünf Prozent.

10.12.2009

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG